

Frau Ulmke stellte sich als verantwortliche Mitarbeiterin des Kreissportbundes für die sportmotorischen Tests vor und gab dem Ausschuss einen Vortrag über die Ausgestaltung und Ergebnisse der sportmotorischen Testungen im Rhein-Sieg-Kreis. Die PowerPoint-Präsentation findet sich im Anhang.

SkB Müller betonte die positiven Aspekte. Man habe durch die Testungen neue Kontakte zu den Schulen gewonnen, zudem habe man den Schulen Ideen zur Bewegungsförderung geben können. Zu den Testungen habe man auch die Stadtsportverbände eingeladen, um Kontakte zwischen ihnen und den Schulen entstehen zu lassen. Die Kinder hätten die Testungen nicht als negativ empfunden, sondern im Gegenteil als abwechslungsreich und Spaßig. Er wünschte sich, dass durch die Testungen Bewegung wieder mehr in den Köpfen der Lehrkräfte, Eltern und Kinder verankert werde. Bisher gebe es keine vergleichbare Testung in Deutschland, dabei seien sie erst am Anfang. Man müsse zudem überlegen, wie man mit den Ergebnissen umgehe.

KTM Kraatz bedankte sich für den Vortrag bei Frau Ulmke und fragte, inwieweit der Kreissportbund auch bei der Planung von Schulhöfen unterstützen können. Es wäre hilfreich, frühzeitig Fachinformationen für die bauliche Planung zur Bewegungsförderung zu erhalten.

SkB Müller betonte, dass er sich über alles freue, was neu gebaut werde. Er fände die Frage spannend, da es in den vergangenen Jahren keine neu zu bauenden Sportstätten gegeben habe. Es sei aber ein interessanter Aspekt, den Herr Kraatz angesprochen habe. Er versprach, sich sachkundig zu machen und über die Geschäftsstelle des Kreissportbundes ihm die Informationen zukommen zu lassen.

KTM Ratajczak berichtete, dass in Bad Honnef Aegidienberg vor Kurzem eine große Schule mit Turnhalle gebaut wurde. Sie könne gern den Kontakt zur Schule oder dem Bürgermeister für einen Termin vor Ort vermitteln.

KTM Zorlu ergänzte, dass die Testungen auch ein Tool zur Talentsuche seien. Er gab zu Bedenken, dass aber auch Sorgen der Eltern vor zu viel Druck geweckt werden könnten. Zudem müsse man sicherstellen, dass zu viele zusätzliche Sportangebote den Zulauf zu den Vereinen nicht schwäche.